

Ein fast perfektes Wochenende für Apothéloz

Das dritte Rennwochenende in der ADAC GT4 Germany auf dem Sachsenring gestaltete sich für Julien Apothéloz und Luci Trefz beinahe perfekt. Auf den zweiten Platz im ersten Rennen und die Übernahme der Tabellenführung folgte der zweite Saisonsieg.

Wie schon am Nürburgring waren bei der vierten Veranstaltung zum ADAC GT Masters 2020 auf dem Sachsenring einige Tausend Zuschauer zugelassen. Sie erlebten Julien Apothéloz und Luci Trefz bei den Rennen 5 und 6 der GT4-Klasse in Höchstform.

Der 19-jährige Zürcher qualifizierte den Mercedes-AMG GT4 von HTP WINWARD Motorsport für den zweiten Startplatz. Nach einer Strafversetzung des Schnellsten rückte die «Kleine Mamba», wie das gelbe Schwesterauto des grossen Mercedes-AMG GT3 in Farben von Teamsponsor Mann-Filter genannt wird, auf die Pole-Position vor. Diese nützte Julien Apothéloz im ersten Rennen über eine Stunde gekonnt aus, indem er den Sportwagen in Führung liegend an seinen deutschen Partner übergab. Trefz behauptete die Spitze bis kurz vor Schluss, ehe er sich mit nachlassenden Reifen dem Verfolger in einem weiteren Mercedes beugen musste. Der zweite Rang war zwar eine leichte Enttäuschung, doch übernahm das Duo mit diesem erneuten Podestplatz erstmals die Tabellenführung.

Am zweiten Renntag lief dann alles zugunsten der zwei schnellen Junioren. Mit der viertbesten Zeit hatte sich Trefz am Sonntagmorgen für die zweite Startreihe qualifiziert. Anfänglich auf Rang 5 zurückgefallen, machte er bis zur Übergabe wieder zwei Positionen gut. Obwohl die Fahrer nach ihrem zweiten Platz vom Vortag laut Reglement fünf Sekunden länger stoppen mussten, reihte sich Julien Apothéloz unmittelbar hinter den beiden Führenden ein. Deren Duell um die Spitze schaute er sich rundenlang an, ehe er zuschlug.

«Ich war erstaunt, dass ich trotz des Zeithandicaps als Dritter auf die Strecke zurückkam. Vor mir bekämpfte ein KTM-Pilot den führenden BMW-Fahrer sehr aggressiv. Ich witterte meine Chance auf den Sieg und hatte gehofft, dass sich eine Lücke auftut, was auch geschah.» Apothéloz reagierte geistesgegenwärtig, stach in einer langgezogenen Rechtskurve innen an beiden Konkurrenten vorbei und lag danach vorne. Dort blieb er bis ins Ziel nach 41 Runden, womit der zweite Saisonsieg nach Rennen 2 auf dem Nürburgring Tatsache war. «Ich habe gepusht, um einen kleinen Abstand zu den Verfolgern zu schaffen. Gegen Schluss büsste ich ein paar Sekunden ein, weil die Reifen nachliessen, aber ich hatte alles unter Kontrolle», freute sich der Gewinner der AutoScout24 Young Driver Challenge 2018 darüber.

Nach drei von sechs Veranstaltungen mit je zwei Rennläufen liegen Apothéloz und Trefz mit zehn Punkten Vorsprung an der Tabellenspitze. Sie sind fest entschlossen, diese bis zum Ende der kurzen Rennsaison am 7./8. November in Oschersleben nicht mehr abzugeben. «Wir nehmen weiterhin Rennen für Rennen und denken nicht schon an den möglichen Titel», betont Julien Apothéloz. «Aber es ist wichtig, weiterhin in jedem Lauf gut zu punkten und deshalb nicht zu viel zu riskieren. Man hat am Beispiel der bisher Führenden gesehen, wie rasch sich alles ändern kann. Nach zwei Nullern liegen sie nun 31 Punkte hinter uns bloss noch an vierter Position. Wir sind top motiviert und freuen uns auf die nächsten zwei Rennen am 17. und 18. Oktober auf dem Red Bull Ring in Österreich.»

(Text und Fotos zur freien Verfügung)